

A2NEU4 Themensammlung 3

Antragsteller*innen:

Text

1 Klima

- 2 Energiewende auf kommunaler Ebene voranbringen
- 3 Bauvorschriften, Bauleitplanung dazu nutzen
- 4 Photovoltaik auf öffentlichen und privaten Gebäuden
- 5 Energiesparkonzepte
- 6 Bürgerkraftwerk?

7 Wohnen

- 8 Prozentualer Anteil von sozial gefördertem Wohnraum als Pflichtvorgabe
- 9 Mehr Mietwohnungen (Generation Ü 18)
- 10 Mehrgenerationenwohnen
- 11 Zentrale Seniorenwohnungen
- 12 Leerstandsmanagement

13 Verkehr

- 14 Nahverkehr: Gräfenbergbahn (siehe openPetition von Matthias Striebich -
- 15 Generalsanierung, Elektrifizierung und Ausbau der Gräfenbergbahn)
- 16 E-Bus
- 17 Tarifzonen
- 18 Lärmschutz B2
- 19 Lückenschluss im Radwegenetz: Innerörtlich (s.a. Wegekonzert Lkrs. ERH)
- 20 Gefahrenpunkte in Brand, Eckenhaider Hauptstraße/Sandstraße, Eschenauer
- 21 Hauptstraße, Forther Hauptstraße um den Bahnübergang und Einmündung
- 22 Kolpingstraße
- 23 Rückbau Forther Hptstr., wenn B2-Umgehung
- 24 Eschenauer Hptstr. (ist runtergestuft zur Ortsstraße):
- 25 Verkehrsberuhigung, Radwege, 30er-Zone, Vorrang Bus (ÖPNV)

26 Umwelt

- 27 Biotopverbund im Eckenbachtal, keine Spange
- 28 Schutzkonzept für das Biotop Eckenbachtal in Übereinstimmung mit
- 29 Grundstückseigentümern; Straße vorbei an Grillplatz und Recyclinghof zur

30 Fahrradstraße aufwerten (keine Spange);
31 Asphaltwerk: mittelfristig die Auflassung unterstützen und den Rückbau planen;
32 kurzfristig zusammen mit dem Landratsamt ERH die Einhaltung der Emmissionswerte
33 streng kontrollieren;

34 Einführung einer Baumschutzverordnung: alte Bäume dadurch erhalten und die
35 Ausgleichspflanzung von neuen Bäumen vorschreiben (Beispiel: Stadt Erlangen)

36 Schloss Büg: Erhalt der Grünflächen, Nutzungskonzept

37 Schloss Büg: Schutz des westlich gelegenen Wäldchens als Biotop mit geschützten
38 Vögeln und anderen Waldbewohnern, Nutzungskonzept des Gebäudes (unter
39 ökologischen Gesichtspunkten)

40 Asphaltwerk Eckenhaid

41 Starkregenkonzept

42 Bauen

43 Innenentwicklung

44 Sinnlosen Flächenverbrauch reduzieren

45 Straßensanierung nach Rednitzhembacher Modell

46 Planungshoheit bei Gemeinde, nicht Investor (Bauleitplanung nutzen)

47 Gesamtkonzept zur baulichen Entwicklung

48 Grundsatz der ökologischen Priorität (PV - Anlagen etc.), ohne die ein Investor
49 garnicht zum Zuge kommen darf.

50 Wirtschaft

51 Ansiedlung von arbeitsplatzintensiven Betrieben, schonender Umgang mit
52 Gewerbeflächen

53 Schnelles Internet

54 Kostenlose W-lan Knotenpunkte

55 Jugend

56 Jugend(bei)rat, Jugendzentren, Niederschwellige Angebote für Jugendliche
57 außerhalb von Vereinen

58 Sonstiges

59 Kulturetat (s. Wahlkampf 2014)

60 Streetworker (s. div. Grüne Anträge)

61

62 Quartiersmanager in Eckental

63

64 Gleichstellung

A3 Geschlechtergerechte Sprache im Grünen Kommunalwahlprogramm Eckental 2020

Antragsteller*in: Anna Mina Morina (KV Erlangen-Land)

Text

- 1 Als Bündnis 90/Die Grünen sind wir eine inklusive Partei. Wir haben uns die
- 2 Einbeziehung von allen Menschen als Ziel gesetzt und sollten daher mit gutem
- 3 Vorbild voran gehen.

- 4 Zu einer inklusiven Partei und einem inklusiven Ortsverband gehört auch eine
- 5 inklusive und damit geschlechtergerechte Sprache. Dies kann nur durch ein
- 6 konsequentes Gendern erfolgen.

- 7 Dies hat die Bundesdelegiertenkonferenz bereits 2015 in Halle beschlossen. Eine
- 8 geschlechtergerechte Sprache kann nur durch die Verwendung eines Gender-Sterns
- 9 erreicht werden. Alternativ die Verwendung eines geschlechterneutralen Plurals
- 10 (z.B. Studierende).

- 11 Das Binnen-I oder die Verwendung einer Formulierung wie "Schülerinnen und
- 12 Schüler" macht nicht nur einen Text viel länger, sondern verschweigt auch, dass
- 13 es Menschen gibt, die sich weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht
- 14 zuordnen (z.B. intersexuelle Menschen). Diese Menschen würden bei solchen
- 15 Schreibweisen weiterhin ausgegrenzt werden.

- 16 Sprich nur die zuerst genannte Variante ist wirklich (geschlechter)gerecht.

- 17 Oft wird ausgesagt, dass der Genderstern den Lesefluss behindert. Dies mag
- 18 subjektiv auch so sein. Mit der zunehmenden Verwendung entsteht allerdings eine
- 19 gewisse Gewohnheit. Und selbst wenn nicht, sollte die Einbeziehung aller
- 20 Menschen in Form einer geschlechtergerechten Sprache wichtiger sein als der
- 21 Lesefluss, wenn wir eine inklusive Partei sein wollen.

- 22 Deshalb stelle ich hiermit den Antrag das gesamte Wahlprogramm von Bündnis
- 23 90/die Grünen Eckental mit dem Genderstern zu Gendern und würde mich über eure
- 24 Unterstützung freuen.

A4 Jugend

Antragsteller*in: Anna Mina Morina (KV Erlangen-Land)

Text

- 1 Bündnis 90/Die Grünen Eckental setzt sich für die Einführung und Etablierung
- 2 eines Jugendrates ein. Der Jugendrat steht Kindern und Jugendlichen zwischen 12
- 3 und 21 Jahren offen um sich mit jugendspezifischen aktuellen Fragestellungen zu
- 4 befassen, dann eine Meinung zu bilden und diese dann an den Gemeinderat
- 5 heranzutragen.

- 6 So können die Belange von Kindern und Jugendliche zu jederzeit gehört und
- 7 miteinbezogen werden.

- 8 Es handelt sich dabei auch um ein niederschwelliges Angebot, da keine
- 9 Mitgliedschaft erforderlich ist.

- 10 Finanziert kann dies durch den BJR werden. Für die Gemeinde entstehen somit
- 11 keine Kosten.

- 12 Positive Erfahrungen haben andere Gemeinden damit bereits gemacht z.B.
- 13 Waldbüttelbrunn bei Würzburg.

- 14 Außerdem soll es in Eckental mehr niederschwellige Angebote für Jugendliche
- 15 außerhalb von Vereinen geschaffen werden. Beispielsweise Proberäume für Bands
- 16 von Kindern und Jugendlichen, Abenteuerspielplätze, Kunst- und Kulturangebote
- 17 jeglicher Art.

- 18 Mit diesen niederschwelligen Angeboten wollen wir die Jugendzentren Eckentals
- 19 auch für die Altersgruppe von 18 bis 21 Jahre interessant machen!